SERVUS!

Wir, Marcus & Antonia, freuen uns sehr darüber, dass du dich für das Bergwaldprojekt auf der **Leobner Hütte** entschieden hast, und dass wir dich vom 01. - 07.09.2024 in der Hochschwabgruppe begrüßen dürfen!

Unser Bezug zur Hütte

Die Leobner Hütte ist als Einkehrpunkt für Wanderer in der Hochschwabgruppe sehr gut gelegen: Bei den Wanderungen auf die umliegenden Gipfel kehren auch wir sehr gerne in der Hütte ein. 2024 bekommt die Hütte eine neue Wasserleitung; nach diesem Eingriff möchten wir die Sektion bei den notwendigen Arbeiten unterstützen, sodass wir und auch die zahlreichen Wandersleute und Bergsteiger*innen, die Hütte mit ihrer wunderbaren Aussicht – sei es nur für eine kurze Pause oder als Stützpunkt für ein Bergabenteuer nutzen – wieder in vollen Zügen genießen können.

Unsere Tätigkeiten

Allgemein unterstützt der Alpenverein mit den Bergwaldprojekten die Restrukturierung von Almen, zudem gibt es auch Aufforstungsprojekte wie dieses Hüttenprojekt. Uns erwarten diverse Setzlinge und Samenmischungen, mit denen wir der Natur helfen, nach den Bauarbeiten möglichst wieder ihre ursprüngliche Form zu erlangen. Dies sind anstrengende Tätigkeiten, die neben Trittsicherheit und alpiner Erfahrung auch körperliche Fitness voraussetzen. Durch unsere Arbeit beeinflussen also wir Bergwaldler*innen sowohl die Almwirtschaft, als auch die Landschaft positiv und nachhaltig.

Unser Quartier und die Arbeitsflächen

Alle unsere Arbeiten werden in Hüttennähe auf bis zu 1.600 m durchgeführt. Dabei gibt es weitgehend steile Bereiche – dafür solltest du in jedem Fall gewappnet sein! Unser Quartier in dieser Woche ist eine gemütliche Schutzhütte, die uns den üblichen Komfort bieten wird (wir verfügen über eine Toilettenanlage innerhalb der Hütte, es gibt jedoch keine Dusche) - und auch eine traumhafte Aussicht.

Unsere Abende werden wir vor oder in unserer romantischen Hütte verbringen. Zur Nächtigung steht uns ein ebenso gemütliches Lager in der Schutzhütte zur Verfügung (vergiss nicht auf deine Ohrenstöpsel!).

Wir werden in einer Höhe von ca.1.600 m schlafen und arbeiten. Da kann es durchaus sein, dass wir kurzzeitig winterliche Verhältnisse vorfinden. Diesen Umstand solltest du bei der Wahl deiner Kleidung berücksichtigen (siehe Ausrüstungsliste).

Unsere An- und Abreise

Wir treffen uns am **01. September um 13:45 Uhr** auf der Präbichl Passhöhe, von wo wir gemeinsam zur Hütte aufsteigen. Dabei sind auch einige Höhenmeter zu überwinden. Daher empfehlen wir dir, als Gepäck einen Rucksack zu verwenden. Den Zustieg werden wir in ca. 1h 20min geschafft haben.

Was deine Anreise am Sonntag betrifft, führt der beste Weg von Leoben aus mit dem Bus auf die Passhöhe. Rechtzeitig vor Projektbeginn wird dir zur Planung von Fahrgemeinschaften eine Teilnehmer*innenliste zugestellt.

Am Abreisetag, Samstag 07.09., heißt es für uns um ca. 9:00 auf der Alm Abschied nehmen. Danach marschieren wir ca. 1h zur Busstation. Wenn du öffentlich anreist, kannst du dort ab 10:30 Uhr in deinen Bus steigen.

Der Wochenablauf

Nachdem wir während unserer gemeinsamen Woche sehr fleißig sein werden, belohnen wir uns mit einem Ausflugstag. Üblicherweise ist das der Mittwoch. Für unseren Ausflug bietet sich – natürlich abhängig von der Witterung – eine Bergwanderung an, die uns auf einen – oder zwei – der umliegenden Gipfel führen wird.

…last but not least

Alle Projekte erwarten uns mit kleinen und großen Herausforderungen, besonders so naturnahe Projekte wie unsere Woche im Hochschwabgebiet. Ein wesentlicher Faktor für ein gelungenes Projekt ist immer unsere gemeinsame Fähigkeit, den Fokus nicht auf Probleme, sondern auf die Möglichkeinen zu lenken. Gelingt uns das, kann einer wunderbaren Woche nichts im Wege stehen!

Wir freuen uns auf diese gemeinsame Bergwaldwoche in grandioser Natur und mit viel Raum für Abenteuer!

Marcus & Antonia

INFOBLATT

Projektleitung	**Gruppenleitung**
Marcus Hofer	Antonia Isola
+43/660/2009905	+43/650/4434634
marcus.hofer@gmx.net	antonia.isola@gmail.com

Anzahl der Teilnehmer: gesamt 10 Personen
1 Projektleiter, 1 Gruppenleiter, 8 Teilnehmer:innen

Beginn und Treffpunkt: 01. September 2024, 13:45 Uhr, Präbichl Passhöhe
gemeinsamer Zustieg von dort zum Quartier

Ende: 07. September 2024
~9:00 Abmarsch vom Quartier; Abreise von Präbichl Passhöhe frühestens 10:30 Uhr

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Präbichl:
Regelmäßige Busverbindung aus Leoben.

Quartier und Verpflegung:
Wir sind in einer gemütlichen Schutzhütte untergebracht. Gefrühstückt wird gemeinsam in der Hütte; das Mittagessen können wir flexibel gestalten - im Gelände oder auch auf der Hütte; Abendessen wieder in der Hütte. Bei der Verpflegung wird uns der Hüttenwirt unterstützen.

Hygiene: Toiletten und Waschmöglichkeit in der Hütte; keine Dusche.

Allgemeines:
Sämtliche Teilnehmer*innen (auch Nichtmitglieder) sind während der Projektzeit über den Alpenverein unfallversichert.

Solltest du kurzfristig verhindert sein, melde dich bitte umgehend ab, damit der/die nächste auf der Warteliste noch die Chance hat, nachzurücken:

Montag bis Freitag Mittag zu den Bürozeiten bei Daniela Wimmer/ ÖAV
daniela.wimmer@alpenverein.at bzw. +43/512/59547-13

Natürlich kannst du dich bei Fragen gerne an uns wenden!

AUSRÜSTUNGSLISTE

Bergwaldprojekt Leobner Hütte
Vordernberg

Ausrüstung	
Transportrucksack	
Tagesrucksack	
Trinkflasche (≥1l) + Jausenbehälter	
Hüttenschlafsack	
Hüttenschuhe	
Ohrenstöpsel (für ein friedliches Miteinander)	
Entsprechende Arbeitskleidung (darf schmutzig und kaputt werden)	
Arbeitshandschuhe*	
Warme Kleidung (wir arbeiten auf über 1.600 m)	
Wanderkleidung, bei Bedarf Wanderstöcke	
Regenfeste Jacke	
Regenhose	
Sonnenschutz (Kappe, Brille, Creme, usw.)	
Feste Schuhe (2. Paar bei instabiler Witterung).	
Toilettenartikel + Handtuch	
Taschenlampe/Stirnlampe	
Gamaschen (als Schutz der Schuhe vor tau-/regennassem Gras)	
Sitzunterlage	
Power bank/Solarladegerät	
Musikinstrument, Buch, Spiele	
Beste Laune nicht vergessen! ☺	

* Empfehlung: Arbeitshandschuhe aus Plastik (erhältlich in Baumärkten), da bei nasser Witterung die Arbeitshandschuhe aus Textil oder Leder ihre Funktion rasch verlieren.